

Senioren helfen hier Senioren

Ältere und hilfsbedürftige Frauen und Männer haben sich zusammengeschlossen. Sie bilden die „Senioren-gemeinschaft Kronach Stadt und Land“. Deren Erfolgsgeschichte geht weiter.

Von Heike Schüle

Kronach – Projektleiterin Bianca Fischer-Kilian hat sich im Schützenhaus Kronach nicht nur über den sehr guten Zuspruch zur Jahreshauptversammlung mit rund 90 Teilnehmern gefreut, sondern insbesondere über den aktuellen Mitgliederstand von 343 Frauen und Männern. Im Vergleich dazu: Zum 31. Dezember 2011 waren es 159 Mitglieder. Damit ist die seitens der Fördergeber angedachte Mitgliederzahl bis 30. Juni 2014 von 350 Personen bereits

jetzt fast erreicht. Erfreulich waren auch weitere Zahlen und Fakten aus dem vergangenen Jahr. 2012 wurden insgesamt 1845,5 Arbeitsstunden geleistet, davon wurden 896 Stunden angespart und 949,5 Stunden ausbezahlt. Die Mitglieder legten 13242 Kilometer zurück. 53 ehrenamtlich Tätige waren im Einsatz – so die Bilanz des Vorreiterprojekts, das bayernweit auf großes Interesse stößt. „Bei uns vor Ort informierten sich Besucher aus Neumarkt in der Oberpfalz, Grafenwöhr, Gunzenhausen, Ingolstadt, Forchheim und Bamberg“, berichtete die Projektleiterin stolz. Zudem habe man sich 2012 in vielen Ortschaften des Landkreises sowie beim hiesigen Rotary Club und der Kolpingsfamilie vorgestellt

sowie Tagungen besucht. „Unsere Seniorengemeinschaft ist die erste ihrer Art in Bayern. Kronach wird durch uns bekannt“, so Fischer-Kilian.

„Kronach wird durch uns bekannt.“

Bianca Fischer-Kilian, Projektleiterin



an. Gleichzeitig betonte sie, dass sich die Genossenschaft noch immer in der Anfangs- beziehungsweise Aufbauphase befinde und man mit aller Kraft versuchen müsse, sie zu stabilisieren und voranzubringen. Erfreulicherweise habe sich mittlerweile die zweite Seniorengenossenschaft in Ingolstadt gegründet, weitere stünden in den Startlöchern.

Leistungsvermittlungen erfolgten 2012 beispielsweise wieder in Form von Computer- und Handy-Erklärungen, dem Einstellen vom Fernsehendem, Gartenarbeiten, das Bringen von Brennholz in den Schuppen, Fahrdienste, Wohnungsreinigungen, kleine Verfugarbeiten, Grabpflege und Winterdienst. Auch für das gute Zusammenspiel mit Wohlfahrtsverbänden nannte sie Beispiele. Leider habe man einzelnen Personen in Sachen Winterdienst nicht weiterhelfen können. Mittlerweile sei man aber auch hier besser

aufgestellt. Aktuell gesucht wird eine Gartenhilfe in Pressig sowie ebenfalls eine Gartenhilfe und zudem Unterstützung fürs Obstbaumschneiden in Steinwiesen. Durchwegs positiv waren die Rückmeldungen der anwesenden Mitglieder, die Leistungen erbracht oder in Anspruch genommen hatten. Angeregt wurde das Einrichten einer Börse auf der Homepage des Vereins.

Kassiererin Renate Kroha gab einen Einblick in die wirtschaftlichen Verhältnisse des Vereins. Die Kassprüfer Hans-Georg Erath und Luitpold Herrmann bescheinigten ihr eine einwandfreie Buchführung.

Fischer-Kilian wies darauf hin, dass die Seniorengemeinschaft Gutscheine für Leistungen anbietet. Zudem wurde von einem Mitglied eine Vorsorge-Hilfsliste erstellt, auf der vermerkt ist, was man bei einer Krankenhaus-Einweisung in die Klinik mitnehmen sollte.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 2. Mai um 14 Uhr im Kronacher Schützenhaus, kleiner Saal, statt.

Die Selbsthilfegruppe in Zahlen

Die Mitglieder-Entwicklung in der Seniorengemeinschaft Kronach: 179 (2012: 110), Küps: 25 (12), Weißenbrunn: 18 (8), Stockheim: 13 (8), Marktrodach: 11 (5), Pressig: 8 (2), Wilhelmsthal: 8 (3), Steinwiesen: 6

(5), Steinbach a. Wald: 5 (3), Mittwitz: 2 (1), Ludwigsstadt und Wallenfels: je 1; im Jahr 2012 hinzugekommen: Tettau 2, Reichenbach und Tschirn je 1. Das Durchschnittsalter der Mitglieder beträgt 70,4 Jahre.

Mitglieder-Institutionen: Landkreis Kronach, Bayerischer Gemeindegarten, Gemeinde Weißenbrunn, BRK, Caritas, Diakonie, Raiffeisen-Volksbank, KAB; 2012 kamen hinzu: Kolpingsfamilie, FT Hausverwaltung.